

Oesterreichisches
Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Aerzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 21. October 1852. II. Jahrg. N. 43.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Post bezogen werden sollen, blos bei der Redaction: Wieden Neumannsgasse Nr. 334 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzeile 5 kr. C. M.

Inhalt: Reise flora von Süd-Croatien. Von Dr. Schlosser. — Der Göller von St. Egydi und seine Flora. Von Freiherrn von Widerspach. — Personalsnotizen. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Correspondenz. — Botanischer Tauschverein in Wien. — Mittheilungen. —

Reise flora aus Süd-Croatien.

Von Dr. Schlosser.

(Fortsetzung.)

Am 26. wurde eine Excursion von Fiume aus an der Meeresküste gegen die Gränze Istriens hin gemacht, woher: *Aegilops ovata* L., *Allium roseum* L., *Brysa maxima* L., mehrere Exemplare der *Arena sterilis* L., *Calamintha grandiflora* M. nch., *Cynosurus echinatus* L., *Dictamnus obtusiflorus* Koch, — der wohl nichts Anderes ist, als eine besondere Form des *D. Fraxinella* Pers. mit etwas weniger zugespitzten Blumenblättern, — ferner *Glaucium luteum* Scop., *Trifolium angustifolium* L. und *Vitex Agnus castus* L. mitgebracht wurden.

Der nächstfolgende Tag wurde zur Musterung der bisher zusammengebrachten botanischen Schätze — mit deren Besorgung, als: Einlegen und Trocknen sonst unser Privatdiener betraut war, — und zur Besichtigung der grossartigen Papierfabrik, sowie der amerikanischen Mahlmühle in der Fiumera verwendet. In letzterer werden binnen 24 Stunden 300 Metzen Weizen gemahlen und zugleich zu Zwieback verbacken, ohne dass Menschenhände dabei thätig wären. Alles wird durch Wasserkraft besorgt.

Bei Sonnenaufgang des 28. Mai rollte unser Wagen über die Fiumera-Brücken und weiter bergan gegen Bukari und von da ohne alles Verweilen gegen Portorè. Im Hafen daselbst harrete unser bereits, die mit der Tricolorfahne geschmückte junge Illyrka des Herrn Dr. J., um uns nach der Insel Veglia zu geleiten. Wir stiessen bei einem ziemlich starken Nord-Ostwinde vom Lande und

führen mit schwellenden Segeln über den Kanal Murlaka gegen Castell Muschio. Herr Dr. J. — führte selbst das Steuerruder, während fünf kräftige Marinari rübrig ruderten, so dass wir pfeilschnell über die See dahin flogen und auf der Süd-Ostseite der Insel Veglia knapp vor Castell Muschio an's Land stiegen. —

Castell Muschio hängt wie ein Schwalbennest an einem mächtigen, dem Meere entliegenden Kalksteinfelsen; zählt ungefähr 100 aus rohen Steinen erbaute, von aussen unangeworfene, durchgehends einen Stock hohe Häuser, mit äusserst engen, mit keinem Wagen zu befahrenden Strassen, dessen Bewohner aber ein äusserst freundliches und dabei auch gastfreundliches Völkchen sind, und die sich in ihren, so wie bei den Türken geformten, aus selbstgewebten und schwarzgefärbten Linnenstoffen bereiteten Beinkleidern, in ihren schneeweissen, am Halse mit einem niederen knappenliegenden Stehkragen, der vorne mit einer Masche eines schwarzen Bandes geschlossen ist, versehenen Hemden mit breiten Aermeln und einem niederen Filzhute mit breiten Krempeu recht malerisch ausnehmen. — In Ermanglung eines Gasthauses mussten wir die Gastfreundschaft des dortigen Herrn Pfarrers in Anspruch nehmen, der uns auch recht freundlich aufnahm und nach Kräften bewirthete.

Auf dem Felsen des Castells sammelte ich *Euphorbia Wulfenii* Koch und *Scrophularia peregrina* L. beide bereits in Früchten und leider nur in wenigen Exemplaren; ferner *Carduus pycnocephalus* L. und *Thesium dicaricatum* Jan. Nachmittags besorgte uns der gute Herr Pfarrer drei Reitpferde, die hier äusserst klein und niedrig, aber dabei sehr gute Renner sind. Wir machten einen Ritt in das Innere der Insel, wo *Aristolochia rotunda* L., *Cytisus argyreus* Rhb., *Genista dalmatica* Bartl., *Gen. sylvestris* Scop., *Oenanthe pimpinelloides* L., *Ruta bracteosa* DC., *Trifolium subterraneum* L. und *T. stellatum* L. uns für die Mühseligkeiten des ungewohnten Rittes entschädigten. — Auf einer grasigen Landenge am Meere sammelten wir *Anthyllis Dillenii* Schult., *Ant. maritima* Sw eig., *Asparagus marinus* Rhb., *Gladiolus illyricus* Koch, und *Trifolium alexandrinum* L., und auf Felsen daselbst: *Astragalus incurvus* Dsf., und *Astr. virgatus* Rchb., ferner *Echium pustulatum* L., *Marrubium creticum* Mill., *Onopordon illyricum* L., *Onosma echioides* Wk., *Phillyria media* L., *Salvia verbenaacea* DC., *Sideritis romana* L. und *Trifolium pallidum* Wk. — So kehrten wir mit wohl gefüllten Botanisir-Büchsen bei Einbruch der Abenddämmerung in den gastlichen Pfarrhof zurück. Am nächsten Morgen wurde die Fahrt nach Portorè auf derselben Barke zurück gemacht, wo ich einige *Tangen* und *Algen* aus den Meeresuntiefen auflöste und zur Erinnerung mitnahm.

Nachmittag desselben Tages wurde die Reise von Portorè über Cirkvenica und Novi nach Zeng fortgesetzt. Unterwegs wurden *Gladiolus segetum* Gawl. zwischen Getreide bei Cirkvenica, *Anthericum Liliago* L., *Asparagus acutifolius* L., *Genista arcuata* Koch. und *Urospermum pieroides* Dsf. auf Felsen am Meere bei Novi eingesammelt. — Von Novi gegen Zeng hört streckenweise fast jede Vegetation auf und nur *Rhamnus infectoria* L., Rh.

rapensis Scop. und ganz vorzüglich *Fragula Wulfenii* Rehb. und *Campanula graminifolia* Wk. ragen hier und da zwischen glühend-heissen Felsenrissen kümmerlich hervor und selbst *Paliurus aculeatus* Lam., *Gnaphalium angustifolium* Lmk., und *Salcia officinalis* L., die treuesten Gefährten des Reisenden an der kroatischen Meeresküste, verschwinden stellenweise gänzlich.

Mit Einbruch der Abenddämmerung des 29. Mai fuhren wir mit ziemlich leeren Botanisir-Büchsen in Zeng ein, dem eigentlichen Ziele oder besser gesagt, dem Anfangspunkte unserer diessjährigen botanischen Forschungen; denn das Littorale von Istriens Gränze über Fiume bis Novi, als zu dem ehemaligen Gouvernement von Fiume gehörig, wurde bereits durch Herrn Noè, ehemaligen pharmaceutischen Gehilfen in Fiume, gegenwärtigen Professor in Constantinopel, möglichst genau durchsucht und wird auch von den deutschen Floristen als zur Flora Deutschlands gehörig — mit welchem Rechte, ist mir jedoch unbewusst — in ihren Werken aufgenommen, aber nichts desto weniger waren wir, wie es aus dem oben angeführten Verzeichnisse der daselbst eingesammelten Pflanzen zu ersehen ist, so glücklich, so manchen Pflanzenbürger aufzufinden, dem das Bürgerrecht des croatischen Littorales bis jetzt noch nicht verliehen worden war.

Mit dem Bergkamm Vratnik, dessen höchste Spitze 3618 Fuss über das Meer emporragt, beginnt das eigentliche Velebitgebirge. Am Fusse des Vratnik an der Ausmündung einer Bergschlucht, — der Senska-slaza, — knapp am Meere liegt Zeng mit seinem Freihafen und Bischofssitze, sonst ein höchst unregelmässig gebautes Städtchen mit äusserst engen Gassen und hohen Häusern. — Obschon wegen der Höhe der Berge, wo der Schnee meistens erst im Juni, ja in diesem Jahre kaum im Juli schmilzt; wegen der Heftigkeit der Bora, deren Wuth über die kahlen und schroffen Felsenmassen ohne Widerstand gegen die Stadt und deren Umgebung hinabbrauset und Alles verzehret, das Klima bedeutend abgekühlt und ziemlich rauh ist; gedeihen hier dennoch so manche der niedrigsten Pflänzchen der südlichen, ja der südlichsten Flora. Wir waren so glücklich folgende einzusammeln:

Allium paniculatum L., *All. roseum* L., *Althaea cannabina* L., *Anchusa azurea* Mill., *Anthemis australis* W., *A. Triumfetti* All., *Arthrobotium scorpioides* D. C., *Asparagus scaber* Brign., *Astragalus incurvus* Dsl. und *Astr. argenteus* Vis., *Avena hirsuta* Rth., *Bupleurum protractum* Lk., *Campanula flexuosa* W. K. — leider noch nicht blühend, — *Cardamine maritima* Trtsch., *Centaurea alba* L., *Chaerophyllum nodosum* Lmk., *Concolculus althacoides* L. und *C. tenuissimus* Sibth., *Crepis cernua* Ten., *Cr. hispida* W. K., *Cynoglossum pictum* Ait., *Ecbalium agreste* Rehb., *Gastridium lendigerum* Gaud., *Glaucium luteum* Scop., *Fumaria parviflora* Lam., *Hordeum geniculatum* All., *Koeleria phleoides* Pers., *Lolium rigidum* Gaud., *Medicago apiculata* Willd., *Med. mollissima* Spr., *Osyris alba* L., *Phillyrea angustifolia* L., *Polypogon monspeliensis* Dsl., *Scrophularia Hoppii* Koch, *Scr. laciniata* W. K., *Scu-*

tellaria orientalis L., *Torilis nodosa* Gärt., *Trifolium lappaceum* L., *Tr. scabrum* Schrb., und *Vicia peregrina* L.

Am Pfingstsonntage hatten wir das Vergnügen bei einem heftigen Südostwinde einen bedeutenden Seesturm zu erleben. Der Sturmwind brauste gewaltig und wühlte das schäumende Meer bis zum Grunde auf; die Wellen, bald himmelhoch steigend, bald sich zum Meeresgrunde senkend, wälzten sich gleich wogenden Bergen von Südost gegen Nordwest, und brachen sich unter gewaltigem Brausen an den schroffen Felsen der Küste. Das erzürnte Meer schnaubte und spritze himmelhoch. Nichts desto weniger kam um die Mittagsstunde ein päpstlicher Dreimaster unter heftigem Brausen und Pfeifen pfeilschnell daher gesegelt und landete unter freudiger Begrüssung der Bewohner Zeng's und der anwesenden Fremden wohlbehalten im sicheren Hafen. — Nachmittags hatten wir Gelegenheit den Muth, ja fast möchte ich sagen, die Verwegenheit zweier k. k. Marineoffiziere zu bewundern, die während dem heftigsten Sturme eine kleine, von zwei Marinesoldaten geführte Barke bestiegen, und eine Spazierfahrt über die brausenden Wellen machten. (Fortsetzung folgt.)

Der Gölter bei St. Egydi und seine Flora.

Vom Freiherrn v. Widerspach.

Ausser den im botanischen Wochenblatte vom 10. Juli 1851 Nr. 28, von Herrn Johann Seywald aufgezählten, auf dem Gölter am meisten wachsenden Pflanzen, kommen daselbst folgende seltenere Species eben so häufig vor, als:

<i>Polypodium vulgare</i> . L.	<i>Ophioglossum vulgatum</i> L. bei den
„ <i>Phegopteris</i> . L.	Ochsenhütten.
„ <i>alpestre</i> . L.	<i>Lycopodium Selago</i> . L.
„ <i>Dryopteris</i> . L.	„ <i>alpinum</i> L.
<i>Aspidium Lonchitis</i> . Sw.	„ <i>clavatum</i> . L.
„ <i>aculeatum</i> . Sw.	„ <i>selaginoides</i> L.
„ <i>Filixmas</i> Sw.	<i>Brachypodium gracile</i> . P. B.
„ <i>spinulosum</i> .	<i>Agrostis rupestris</i> . All.
„ <i>Oreopteris</i> . Sw.	„ <i>alpina</i> . Scop.
„ <i>fragile</i> . Sw.	<i>Calamagrostis lanceolata</i> . Rth.
„ „ <i>β tenuifolium</i> .	<i>Phleum alpinum</i> . L.
„ <i>Filix foemina</i> . Sw.	<i>Sesleria coerulea</i> . Ard.
„ <i>montanum</i> . Sw.	<i>Festuca alpina</i> . Sut.
<i>Asplenium Ruta muraria</i> . L.	„ <i>alpestris</i> . R. S.
„ <i>viride</i> . Huds.	<i>Melica uniflora</i> . L.
„ <i>Trichomanes</i> . L.	<i>Poa alpina</i> . L.
„ <i>Adiantum nigrum</i> L. <i>β</i> .	„ „ <i>var. vicipara</i> .
<i>serpentinum</i> .	„ <i>sudetica</i> . Huk.
<i>Pteris aquilina</i> . L.	<i>Arcua flavescens</i> . L.
<i>Blechnum boreale</i> . Sw.	„ <i>alpestris</i> . Hst.
<i>Scolopendrium officinarum</i> . Sw.	„ <i>Scheuchzeri</i> . All.
<i>Botrychium Lunaria</i> . Sw. nächst	„ <i>pubescens</i> . L.
der Kernbauer Alpe.	<i>Hierochloa borealis</i> . R. S.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-
Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische
Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1852

Band/Volume: [002](#)

Autor(en)/Author(s): Schlosser Joseph Galesenz

Artikel/Article: [Reiseflora aus Süd-Croatien. 337-340](#)